

Lisel Rogge (geborene Auguste Maria Elisabeth Rogge)

geb. 25.07.1869 in Potsdam

Tochter des Hofpredigers Bernhard Friedrich Wilhelm Rogge (1831–1919) und Anna Friederike Auguste Rogge, geb. Thielen (1836–1898)

7 Geschwister: Anna Augusta Charlotta Rogge, Friedrich Wilhelm Albrecht Rogge, Maximilian Bernhard Rogge, Peter Paul Joshua Rogge, Anna Elisabeth Rogge, Albrecht Bernhard Maximilian Rogge and Herrmann Friedrich Bernhard Rogge

[Vermutlich zwischen 1895–1900] Ausbildung zur Malerin und Grafikerin in Berlin bei Eugen John (1863–1931) und Wilhelm Feldmann (1859–1932)

bis 1906 wohnte Lisel Rogge in Potsdam, Priesterstr. 10 [heute: Henning-von-Tresckow-Str.]
danach in der Kurfürstenstr. 32

1907 Einzelausstellung im Kunstverein Jena und Ausstellungsbeteiligung im Kunstverein Regensburg (Bayern)

1908 Ausstellungsbeteiligung im Kunstverein Fürth (Bayern)

Im monatlichen vom Deutschen Buchgewerbeverein im Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig herausgegebenen Verzeichnis des deutschen Kunsthandels Nr. 1/1907 und Nr. 9/1907 gehören Radierungen von Liesel Rogge zum Angebot

1909 Gründungsmitglied des Potsdamer Kunstvereins (1909–1917 als Schriftführerin Mitglied des Vorstands)

1910 Beteiligung an der Grossen Berliner Kunstausstellung und an der Gruppenausstellung des Potsdamer Kunstvereins, Kunsthandlung Heidkamp, Potsdam

1913 Beteiligung an Gruppenausstellung „Potsdamer Bilder von Potsdamer Künstlern“ und der Weihnachtsausstellung des Potsdamer Kunstvereins

„Angekauft wurden aus der Kollektivausstellung von Lisel Rogge (Potsdam) 9 Werke, darunter je eins von S.K.H. dem Prinzen Friedrich Leopold (Sohn) und von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen von Hohenzollern.“ In: Die Werkstatt der Kunst (Ausgabe XIII, Heft 10, S. 131), Hg. E.A.Seemann, Leipzig, 01.12.1913

1913 und 1916 Mitglied im Verein der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen zu Berlin

1913 Beteiligung an der Weihnachtsausstellung des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen zu Berlin

„Verkauft wurden bisher: „... ‚Frischer Schnee‘ (Rad.) von Lisel Rogge“

In: Die Werkstatt der Kunst (Ausgabe XIII, Heft 13, S. 175), Hg. Verlag

E.A.Seemann, Leipzig, 22.12.1913

1914 Beteiligung an der Gruppenausstellung des Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen zu Berlin (verkauft wurde die Radierung „Birken im Schnee“)

1914 Umzug nach Scharbeutz und Eröffnung des Fremdenheims „Haus Rogge“ mit Nebenhaus „Annaliese“ (1928 Insolvenz)

1921 Potsdamer Kunstsommer – Deutsche Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts, Potsdamer Künstler (Beteiligung), Orangerie, Park Sanssouci, Potsdam

1926 Mitglied der Freien Vereinigung der Grafiker

1936 wieder Hauptwohnsitz in Potsdam

04.12.1946 gestorben in Potsdam, Eisenhartstr. 15/16 (Emmaushaus)

Recherchen: Peter Rogge und Thomas Kumlehn

Stand: 06.05.2025